



## Ökumenische Friedensdekade

Mit dem Motto „Krieg 3.0“ macht die Ökumenische Friedensdekade angesichts der Gefahr der Eskalation vorhandener Konflikte auf die potenziellen Gefahren eines dritten Weltkriegs aufmerksam. Drohnen, Roboter oder Slaughterbots stehen für zunehmende Digitalisierung und Automatisierung kriegerischer Waffen. Eigenständig agierende Killermaschinen sind auf dem Vormarsch. Die Friedensdekade leistet einen Beitrag zur kritischen Reflexion dieser Entwicklung. Das geschieht im Kontext der weltweiten Aufrüstungsspirale, die sich in den Finanzplänen agierender Staaten widerspiegelt.

Hintergrund der Reflexion sind zwei Bibelstellen „...Bogen, Schwert und Krieg werde ich zerbrechen und will sie sicher wohnen lassen.“ Hosea 2,20 und das Wort Jesu „Wer das Schwert nimmt, soll durch das Schwert umkommen.“ (Matthäus 26,52)

**Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen und Friedensgebete in den einzelnen Kirchengemeinden.**

### Besinnung

Friede ist ein Element des Lebens-  
wie Wasser  
das den Durst stillt,  
das die Erde feuchtet.  
Ungezählte Menschen und Völker leiden  
unsägliche Qual,  
weil ihr Durst nach Frieden ungestillt bleibt,  
weil der erfrischende Tau des Friedens fehlt,  
weil Friede hoffnungslos wie Sand zerrinnt.  
Doch dann steht da Gottes Verheißung:  
„Siehe ich breite aus den Frieden  
wie einen Strom.“  
Ja, wie einen Strom,  
der die Wüste fruchtbar macht,  
der die Lasten der Lebensschiffe trägt,  
der Ufer mit Ufer verbindet.  
Frieden ausbreiten,  
das meint doch,  
dass der Friede wächst,  
ja dass er wirklich wächst  
in die Breite von Land zu Land  
und in die Tiefe von Herz zu Herz.

(Johannes Hanselmann)



Ökumenische Friedensdekade 11. – 21. November 2018

Sonntag, 11. November 2018 17.00 Uhr

## Eröffnungsgottesdienst

St. Augustin, Festungsstr. 1, Coburg

Prediger: Dr. Dr. Michael Gmelch

Der Prediger ist Militärdekan und unterrichtet an der Universität der Bundeswehr Neubiberg.



Als Priester und Psychologe begleitet der Soldatinnen und Soldaten bei ihren Einsätzen

Als Traumatherapeut kennt er die Schattenseiten des Krieges, die Menschen verändern. 2015 begleitete er ein Bundesweherschiff bei der Flüchtlingsrettung im Mittelmeer.

Nach dem Gottesdienst: Imbiss und Getränke im Dekanatszentrum St. Augustin. Gespräch mit dem Prediger.

Veranstalter: Evangelische Kirche, Katholische Kirche, Altkatholische Kirche in Coburg

Sonntag, 18. November 2018 15.00 Uhr

## Multireligiöses Gebet

Buddhisten, Christen, Juden,  
Muslime beten für den Frieden



Ort: Mosche, Viktoriastr. 2, Coburg

Anschl. Teerunde und Möglichkeit zum Gespräch

Die Religionen verbindet die Sehnsucht aus Kraftquellen schöpfen zu können, die befähigen, Ungerechtigkeit und Gewalt entgegen zu treten. Das Gebet gestalten die Gläubigen einer jeden Religion ihren eigenen Traditionen entsprechend.

Veranstalter: AG Interreligiöser Dialog mit Altkatholischer Gemeinde, Buddhistischer Gemeinschaft, Evangelischer Kirche, Jüdischer Gemeinde Bamberg, Katholischer Kirche, Türkisch-Islamischem Verein Coburg

Samstag, 3. November 2018, 10.00 – 17.00 Uhr

## Gewaltfreie Kommunikation

Konflikte verwandeln durch wertschätzende Dialoge

### Studientag

Leitung: **Dr. Joachim Schneider**, Friedensarbeiter von pax christi und **Susanne Großmann**, pax christi

**Dekanatszentrum St. Augustin, Obere Klinge 1, Coburg**

Der Studientag vermittelt Grundwissen über die innere Haltung und Methodik der Gewaltfreien Kommunikation ([www.gewaltfrei.de](http://www.gewaltfrei.de)).

Es wird eine wertschätzende, einfühlsame Sprache vorgestellt, um die eigene Wirklichkeit gewaltfrei auszudrücken.

Die Teilnehmenden lernen

- auf Vorwürfe einfühlsam zu reagieren,
- an eigenen Konflikten die Herausforderungen gewaltfreier Sprache kennen.

Ziel ist eine empathische (einfühlsame) Verbindung zum so genannten „Gegner“ aufzubauen, die die Anliegen aller berücksichtigt (analog zum Prinzip der Goldenen Regel).

Bio-Vollwert-Mittagsimbiss und fair-gehandelter Bio-Kaffee / -Tee am Vor- und Nachmittag.

Teilnehmer\*innenzahl: mind. 8; max. 16

**Verbindliche Anmeldung bis 31. Oktober bei Pax**

**Christi, Tel.: 09131 / 60 20 04**

**E-Mail: [Bamberg@paxchristi.de](mailto:Bamberg@paxchristi.de)**

[www.paxchristi-nordbayern.de](http://www.paxchristi-nordbayern.de)

Eintritt frei, Spende erbeten

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk, Katholische Erwachsenenbildung Coburg und pax christi – Diözesanverband Bamberg

Mittwoch, 14. November 2018, 19.30 Uhr

„Ich bin fremd gewesen und Ihr habt mich aufgenommen“  
**Flüchtlinge unter uns**

Vortrag in Leichter Sprache

Referentin: **Christine Liebst**, Religions-Pädagogin, Beauftragte für Asyl

**Haus Kontakt, Untere Realschulstr. 3, Coburg**



Flüchtlinge leben bei uns, in unseren Dörfern und Städten. Es gibt viele Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen.

Was wissen wir von ihnen? Von ihrer Flucht? Von ihrem Leben? Von ihren Sorgen?

Viele wollen arbeiten und dürfen es nicht.

Hilfsbereite Menschen unterstützen Flüchtlinge. Sie lernen ihnen Deutsch oder helfen ihnen in vielen Dingen.

Christine Liebst ist eine von ihnen. Sie wird von ihrem Erlebnissen mit Flüchtlingen berichten. Wie Politiker und Behörden den Flüchtlingen das Leben schwer machen und wie man ihnen helfen kann.

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk. OBO (Offene Behindertenarbeit vor Ort) und Asylkreis

Montag, 19. November 2018 19.30 Uhr

## Die Spirale der Gewalt durchbrechen

Wie kommen wir zu einer gewaltfreien Haltung?

Vortrag mit interaktiver Beteiligung

**Laureen Koch**, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation, München

**Haus Kontakt, Untere Realschulstr. 3, Coburg**



„Wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen.“ Mit diesem Satz deutet Jesus einen Weg an, wie mit Unrecht und Gewalt umgegangen werden kann.

Die Welt glaubt an den Mythos der erlösenden Gewalt. Doch die weltweiten kriegerischen Konflikte lassen uns sehen, dass sie mit Gewalt nicht zu lösen sind und Tod, Leiden und lebenslange Traumata mit sich bringen.

Weltveränderung beginnt im alltäglichen Umgang. Im Vortrag werden wir erinnert, wie Worte oder die Art zu reden Verletzungen und Leid zur Folge haben können. Es werden Wege aufgezeigt, wie wir unserem Gegenüber respektvolle Aufmerksamkeit schenken und uns gleichzeitig ehrlich und klar ausdrücken können: Vorwürfe, Kritik und Forderungen nicht persönlich zu nehmen, sondern die unausgesprochenen Gefühle und Bedürfnisse, die hinter diesen Aussagen stehen, wahrzunehmen.

Gewaltfreie Kommunikation ist eine effektive Methode der persönlichen Weiterentwicklung und zeigt uns, wie wir Probleme lösen können, ohne Menschen dabei zu verletzen.

Eintritt: 5 €, Schüler\*innen, Student\*innen, ALG I und II Empfänger, Schwerbehinderte frei

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk in Kooperation mit Altkatholischer Gemeinde und Kirchengemeinde St. Augustin